



Mehr als ein
Kleinwagen
war einfach
nicht drin

DAS HABEN SIE VERDIENT

Glückwunsch zur **Gehaltserhöhung!** Wir sagen, was Sie damit anfangen – abhängig von der Höhe

3% mehr auf der Abrechnung

„Die Inflationsrate liegt aktuell bei zirka 2,5 Prozent“, erklärt **Michael Höng**, Finanzberater bei Plan F in Stuttgart. Die gefühlte Inflation ist durch den

Anstieg von Mieten, Lebenshaltungs- und Energiekosten deutlich höher. Ihre Gehaltserhöhung wird also sozusagen aufgefressen. Tipp: Schlagen Sie nächstes Mal beim Chef mit

guten Argumenten eine angemessene Erhöhung heraus – 12 Monate sollten Sie bis dahin aber schon verstreichen lassen.

10% mehr in der Lohntüte

Eine reelle Gehaltserhöhung, bei der am Ende des Monats tatsächlich Geld übrig bleibt. Wollen Sie es anlegen, sollten Sie am besten noch am Tag der Erhöhung mit einem Sparplan starten. „Die Höhe der Spareinlage sollte ungefähr 40 bis 50 Prozent der Netto-Erhöhung betragen“, rät Höng. Je später Sie damit beginnen, desto schwerer fällt's Ihnen, mit dem Sparen anzufangen, weil sich Ihr Einkaufsverhalten allmählich wieder an das höhere Einkommen anpasst. Übrigens: Lange Sparprozesse sollten Sie über aktienorientierte Fonds starten. Über mehrere Jahre ist das bei monatlichem Ansparen die risikoloseste Anlageform.

25% mehr auf dem Konto

Der Experte: „Eine so hohe Gehaltssteigerung ergibt sich in der Regel nur bei einem Stellenwechsel oder dem Einstieg ins Berufsleben – etwa, wenn Sie Student waren und danach einen gut bezahlten Job als In-

genieur antreten. Aber Vorsicht, das Konsumverhalten schnell da oft schlagartig in die Höhe! Hinterher fragen Sie sich, wo das ganze Geld geblieben ist. Höng: „Sie haben bei einer solchen Erhöhung die einmalige Chance, einen echten Kapitalstock aufzubauen.“ Es genügt dabei schon, das bestehende Konsumverhalten für 6 bis 12 Monate nicht zu ändern. Auf die Art bilden Sie automatisch Rücklagen. Je nach Basiseinkommen sparen Sie so leicht 10 000 bis 20 000 Euro. Wenn Sie den gewünschten Kapitalstock erreicht haben, können Sie Ihr Konsumverhalten ans höhere Einkommen anpassen. Mit dem so gebildeten Kapital und einer Sparrate von monatlich 300 Euro ergibt sich schon bald ein kleines Vermögen.

0% – keine Gehaltserhöhung

Tut uns wirklich leid für Sie. Aber ärgern Sie sich nicht allzu sehr. „Die Arbeitsmarktlage ist momentan sehr gut. Fragen Sie sich doch einmal, ob Sie in der richtigen Firma oder in der richtigen Branche tätig sind“, so der Finanzberater. Denn Sie wissen ja: Wer die Stelle wechselt, kann bis zu 25 Prozent mehr Gehalt herauschlagen.